

# Erster Weltkrieg



## Impressum

© Borromäusverein e.V.  
Lektorat  
Wittelsbacherring 7-9  
53115 Bonn  
Telefon 0228/7258-401  
Fax 0228/7258-412  
info@borromaeusverein.de

[www.medienprofile.de](http://www.medienprofile.de)  
[www.borromaeusverein.de](http://www.borromaeusverein.de)

Redaktion: Christoph Holzapfel

Stand: 28.08.2014

Die vorgestellten Titel können bei der borromedien gmbh unter [www.borromedien.de](http://www.borromedien.de) bestellt werden. Die Lieferung innerhalb Deutschlands erfolgt versandkostenfrei.

Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten.

## Erster Weltkrieg

Zum Gedenken an den Ausbruch des Ersten Weltkrieges vor 100 Jahren ist eine große Menge an Sachbüchern, Romanen, Kinder- und Jugendbüchern sowie Hörbüchern erschienen. Da wir die Besprechungen zu diesen Titeln über mehrere *medienprofile*-Ausgaben verteilt veröffentlicht haben, fassen wir sie in dieser Medienliste noch einmal zusammen.

### Sachbücher



#### Bendikowski, Tillmann: Sommer 1914

: zwischen Begeisterung und Angst - wie Deutsche den Kriegsbeginn erlebten / Tillmann Bendikowski. - 1. Aufl. - München : C. Bertelsmann, 2014. - 462, [16] S. : Ill. (z.T. farb.) ; 22 cm

Wie erlebten die Deutschen die Ereignisse in den entscheidenden Monaten des Jahres 1914? Welche Erwartungen, Vorstellungen, Befürchtungen und Ängste hatten sie? Das Buch begleitet anhand von Tagebucheinträgen und Dokumenten fünf Zeitzeugen - den Kaiser, einen Historiker, einen Volontär der Bremer Bürger-Zeitung, eine Lehrerin und einen Lyriker - vom Juni bis Oktober 1914 und lässt diese Zeit aus der Sicht der Betroffenen lebendig werden. Die These, die Deutschen seien mit Begeisterung in den Krieg gezogen, wird durch die Gedanken, Vorstellungen und Überzeugungen der Protagonisten dabei nur bedingt relativiert. Die zwar latent vorhandene kritische Einstellung zum Krieg - nur der Bremer Jungsozialist ist entschieden dagegen - verstärkt sich erst, als die Todeslisten immer länger werden. - Der informative, lebendig erzählende Stil des Autors macht das Buch, das auch die weitere Lebensgeschichte der Betroffenen kurz skizziert, zu einem le-senswerten, facettenreichen Bild dieser Zeit.

*Helmut Egg*

**MedienNr.: 398318      fest geb. : 19,99 €**



#### Bruendel, Steffen: Zeitenwende 1914

: Künstler, Dichter und Denker im Ersten Weltkrieg / Steffen Bruendel. - München : Herbig, 2014. - 303 S. : Ill. ; 22 cm

Eine Welle patriotischer Begeisterung erfasste 1914 beim Ausbruch des Krieges die Menschen, der sich auch die Schriftsteller, Dichter, Künstler, Philosophen und Theologen in Deutschland und Österreich nicht entziehen konnten. Der Autor schildert mit vielen Originaltexten und literarischen Beispielen, wie in der Mobilisierungseuphorie aus der kulturpessimistischen Grundhaltung der Vorkriegsjahre heraus ein

kriegspolitisches Engagement Raum greift, das kriegsverherrlichende künstlerische und literarische Werke entstehen lässt. Erst durch die Extremerfahrung in den Schützengräben wandelt sich die Einstellung zum Krieg und verhilft neuen politischen Ideen und verfassungspolitischen Vorstellungen zum Durchbruch. Die literarische und politische Gegensätzlichkeit in der Einstellung zum Krieg verdeutlicht der Autor exemplarisch immer wieder bis in die Nachkriegsjahre hinein an den Aussagen von Thomas und Heinrich Mann. - Dieses Buch ist nicht nur eine exzellente dokumentarischen Übersicht über die Ideenwelt zwischen 1914 und 1918, es macht auch den politischen und gesellschaftlichen Umbruch im 20. Jh. verständlich. *Helmut Eggel*

**MedienNr.: 398749      fest geb. : 19,99 €**



### Clark, Christopher: Die Schlafwandler

: wie Europa in den Ersten Weltkrieg zog / Christopher Clark. - 1. Aufl. - München : Dt. Verl.-Anst., 2013. - 895 S. : Ill., Kt. ; 24 cm. - Aus dem Engl. übers.

Der englische Historiker beschreibt in seiner umfangreichen, aber gut verständlichen Darstellung die Polarisierung Europas im ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jh. bis 1914. Dabei behandelt er die Stellung der einzelnen Nationen im Gefüge der Staaten, ihre Stabilität oder Labilität im Innern, ihre außenpolitischen Interessen und Gefahren und vor allem die entscheidenden Personen, die Monarchen, Politiker und Strategen. Besonderes Augenmerk richtet er dabei auf die Entwicklung auf dem Balkan, vor allem in Serbien. Minutiös erklärt er die Ereignisse und politischen Reaktionen in den Hauptstädten. Die Hintergründe bei der Ermordung des österreichischen Thronfolgers Franz Ferdinand in Sarajewo, die in das Attentat verwickelten Männer und den Ablauf des Attentats stellt er ausführlich und übersichtlich dar. Clark zeigt, wie komplex die Entwicklung war, die zum Ausbruch der Katastrophe führte. Er lehnt die Alleinschuld Deutschlands ab, ohne dessen verhängnisvolle Rolle zu schmälern. Nach seiner Ansicht sind die Völker in den Krieg eher hineingeschlittert, ohne ihn wirklich zu wollen. Die deutsche Übersetzung ist dieser bedeutenden Darstellung adäquat. - Ab mittleren Beständen sehr empfohlen. *Helmut Eggel*

**MedienNr.: 390880      fest geb. : 39,99 €**



### Der Erste Weltkrieg

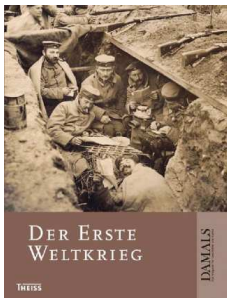
: die Geschichte einer Katastrophe / Annette Großbongardt ... (Hg.). Georg Bönsch .... - 1. Aufl. - München : Dt. Verl.-Anst., 2014. - 301 S. : Ill., Kt. ; 22 cm

Der Untertitel "Die Geschichte einer Katastrophe" definiert bereits das Anliegen der von SPIEGEL-Autoren und Historikern erarbeiteten Beiträge, diesen Krieg nicht nur als militärische Auseinandersetzung zu sehen, sondern als vielschichtiges globales Ereignis, das die politischen, gesellschaftlichen und sozialen Strukturen vieler Staaten grundlegend veränderte und die Voraussetzungen für Nationalsozialismus, Zweiten Weltkrieg sowie für den Aufstieg der USA zur Weltmacht schuf. Kenntnissreich, sachlich, aber ohne sich in allzu detaillierten Informationen zu verlieren, rollen die einzelnen Autoren zum einen Ursachen, Verlauf und Folgen des Krieges auf,

zum anderen zeigen sie, wie die überschwängliche Begeisterung in der Bevölkerung - nicht nur in Deutschland - sehr bald von Resignation, Not und Tod abgelöst wurde. Obwohl die Themen straff geordnet sind, erscheinen sie durch die Vielfalt der Autoren immer wieder unter einem anderen Blickwinkel, der dem Leser Raum für eigene Sichtweisen lässt. Wissenschaftliche Erkenntnisse verdeutlichen imperialistische Politik und Konfliktbereitschaft der europäischen Staaten und werfen die Frage nach Schuld und Verantwortung auf, persönliche Aufzeichnungen vermitteln Denken und Empfinden einzelner vom Krieg direkt Betroffener. - Eindrucksvolle Information!

*Inge Hagen*

**MedienNr.: 397817      fest geb. : 19,99 €**



## Der Erste Weltkrieg

/ Nicolas Beaupré ... Hrsg. in Zsarb. mit DAMALS - das Magazin für Geschichte. - Darmstadt : Theiss, 2013. - 128 S. : zahlr. Ill. (z.T. farb.), Kt. ; 29 cm

Sieben deutsche Historiker bieten in ihren sachkundigen und klar formulierten Artikeln nicht nur einen guten Überblick über die Kriegsschauplätze und Schlachten dieses Krieges. Sie gehen auch auf die Politik und Stimmungen am Vorabend der Katastrophe ein, beleuchten die diplomatischen Bemühungen um eine Beendigung des Ringens, die Lage in der Heimat mit den enormen Belastungen der Zivilbevölkerung durch Lebensmittelknappheit, Arbeitskräftemangel und Leistungen für die Rüstungsindustrie. Sie beschreiben die zunehmende Verschlechterung der Lage und die Situation, die 1918 zum Waffenstillstand führte. Eingegangen wird auch auf die zunehmenden Streiks und die Kriegsmüdigkeit, die russische Oktoberrevolution von 1917 und den Friedensschluss mit Russland. Ein eigener Aufsatz gilt dem Niederschlag, den der Krieg in der Literatur fand. Schließlich geht es um den Friedensschluss von Versailles und das Fortbestehen der Konflikte. - Der schmale, aber inhaltsreiche Band, der viele Hintergrundinformationen bietet, eindrucksvoll bebildert ist und sich sehr gut liest, ist schon für kleine Bestände gut geeignet und wirklich allen Büchereien zu empfehlen!

*Hans Niedermayer*

**MedienNr.: 393063      fest geb. : 24,95 €**



## Der Erste Weltkrieg

: eine europäische Katastrophe / Bruno Cabanes ... (Hrsg.). - Darmstadt : Theiss, 2013. - 480 S. : zahlr. Ill. (z.T. farb.), Kt. ; 30 cm. - Aus dem Franz. übers.

Die Beiträge dieses umfangreichen Sammelbandes stammen in der Mehrzahl von französischen Historikern, einzelne auch von Deutschen, Briten und Amerikanern. Die meist einseitige nationale Sicht wird aber in diesem Werk bewusst vermieden, die einzelnen Themen werden aus unterschiedlichen Gesichtspunkten aufgegriffen. Neben dem Verlauf des Krieges und der Bewegung oder Erstarrung der Fronten wird der Blick konsequent auf kulturgeschichtliche und zivilisatorische Aspekte gerichtet. Betont wird die Auswirkung der Kämpfe in der jeweiligen Heimat. Auch die Behandlung des Ersten Weltkrieges in Literatur und Film findet Beachtung. Angesprochen werden auch die Flüchtlingsbewegungen und Deportationen im Baltikum

und im östlichen Mittelmeerraum. Ein Aufsatz geht auf den Genozid an den Armeniern im Jahre 1915 ein, ein anderer auf die russische Revolution. Die unterschiedlichen Kriegsziele sind ebenso beschrieben wie die Friedensbemühungen und der Friedenschluss. - Ein Standardwerk, das ab mittleren Beständen sehr zu empfehlen ist.

*Hans Niedermayer*

**MedienNr.: 390726      fest geb. : 49,95 €**



## Der Erste Weltkrieg

: Wahrheit und Lüge in Bildern und Texten / Brigitte Hamann. - Neuausg. - München [u.a.] : Piper, 2014. - 191 S. : überw. Ill. (überw. farb.), Kt. ; 28 cm

Die Historikerin Brigitte Hamann will mit diesem reich bebilderten Band (erstmalig 2004: BP 04/1081) "aus zeitgenössischen Bildern und privaten Texten diese wichtigen vier Jahre aus dem Alltag der Menschen heraus vorstellbar machen". Dabei greift sie auf das Kriegstagebuch und die Feldpostbriefe ihres Schwiegervaters zurück und ergänzt diese Aussagen durch eine Vielzahl verschiedenster Plakate und Postkarten, Auszüge aus privater Korrespondenz, Fotografien, Grafiken sowie Karikaturen. Diese ganz andere Sicht auf den Ersten Weltkrieg verliert sich nicht in der Aufzählung historischer Fakten, vielmehr fungieren die Soldaten an den Fronten und in den Lazaretten sowie die Menschen zuhause an der sog. "Heimatfront" als Zeugen des mörderischen Geschehens. Überschwärmende Kriegsbegeisterung, Siegesgewissheit, verlogene Propaganda, lähmende Resignation, Hunger und Krankheit, Verarmung und Hoffnungslosigkeit kennzeichnen diese Jahre, die zum Ende jahrhundertealter Monarchien, gesellschaftlicher Traditionen und moralischer Wertvorstellungen führten. Die von der Autorin zu jedem Thema erarbeiteten Texte erleichtern dem Leser das Verständnis für die historische Realität, verweisen aber auch immer auf die Gefühle der betroffenen Menschen, ihren Patriotismus, ihre schwindenden Illusionen und ihr traumatisiertes Erwachen. - Ein außergewöhnliches Buch, das in keiner Bücherei fehlen sollte.

*Inge Hagen*

**MedienNr.: 396999      fest geb. : 19,99 €**



## Henke-Bockschatz, Gerhard: Der Erste Weltkrieg

: eine kurze Geschichte / Gerhard Henke-Bockschatz. - Stuttgart : Reclam, 2014. - 300 S. ; 20 cm

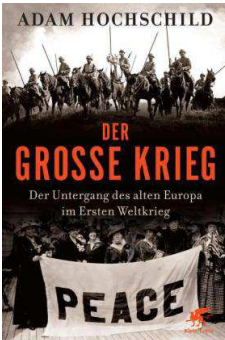
Gegenüber den umfangreichen Darstellungen des Ersten Weltkriegs, die in jüngster Zeit erschienen sind, zeichnet es dieses Werk aus, dass es mit weniger als 300 Seiten auskommt und trotzdem eine Fülle sachkundiger Informationen bietet, die auch dem Leser mit weniger Zeit oder Geduld zumutbar ist. Der Autor vertritt nicht die These, die Staaten Europas seien in den Krieg hineingeschlittert. Mit überzeugenden Argumenten stellt er dar, dass es den fünf europäischen Großmächten um die Verschiebung der Machtverhältnisse zu ihren Gunsten ging, der Imperialismus und Nationalismus schon in den Jahren vor dem Ausbruch des Krieges eine wichtige Rolle spielte. Er erklärt die Politik der einzelnen Mächte und deren Schuld, schil-



dert den Verlauf des Krieges und das harte Leben der Zivilbevölkerungen mit dem von oben veranlassten Patriotismus und die Kriegsziele der Gegner. Die zunehmende Kriegsmüdigkeit und Kriegsgegnerschaft ist ebenso thematisiert wie die ganz bewusst in die Welt gesetzte Dolchstoßlegende der deutschen Generäle. Auch von den nach dem Krieg errichteten Kriegerdenkmälern und den damit verbundenen Problemen ist die Rede. Auch schon für kleine Bestände geeignet.

Hans Niedermayer

**MedienNr.: 397573    fest geb. : 22,95 €**



## Hochschild, Adam: Der große Krieg

: der Untergang des alten Europa im Ersten Weltkrieg ; 1914 - 1918 / Adam Hochschild. - Stuttgart : Klett-Cotta, 2013. - 525, [16] S. : Ill., Kt. ; 23 cm. - Aus dem Engl. übers.

Zum 100. Jahrestag des Ausbruchs des Ersten Weltkriegs drängen zahlreiche Neuerscheinungen über diese "Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts" auf den deutschen Buchmarkt. Auch der US-amerikanische Journalist und Publizist Adam Hochschild hat ein mitreißendes Buch über diese Zeit verfasst. Er schildert den für unsere Gegenwart so bedeutungsvollen Konflikt zwar vornehmlich aus britischer Perspektive und ohne wirklich neue Einsichten zu bieten. Dennoch lohnt sich die Lektüre dieses Buches, da es Hochschild in besonders eindringlicher Weise gelingt, seinen Lesern die Grauen dieses Krieges vor Augen zu führen. Besonders erschütternd sind die Schilderungen über die immer wieder befohlenen Angriffe, die überwiegend im feindlichen Maschinengewehrfeuer erstarben. So verlor die britische Armee alleine am ersten Tag der Schlacht an der Somme (Anfang Juli 1916) 21.000 Mann durch Tod und 36.000 Soldaten durch Verwundung. Wer Hochschilds Buch gelesen hat, weiß sich daher nicht nur gut über diesen Krieg unterrichtet, er ist auch tief berührt von der Sinnlosigkeit des Massensterbens. Eine gute Ergänzung zu großen Gesamtdarstellungen wie z.B. von Münkler (s.u.). *Bernhard Lübbers*

**MedienNr.: 575832    fest geb. : 26,95 €**



## Illies, Florian: 1913

: der Sommer des Jahrhunderts / Florian Illies. - Frankfurt am Main : S. Fischer, 2012. - 319 S. ; 22 cm

Franz Marc malt den "Turm der blauen Pferde". In New York versammelt die "Armory Show" die maßgebenden Werke der Kunst seit der Jahrhundertwende. Thomas Manns Roman "Tod in Venedig" erscheint und später im Jahr beginnt er den "Zauberberg". Franz Kafka schreibt verzweifelte Briefe an Felice und Marcel Duchamp setzt mit einer Fahrradgabel mit Felge auf einem Hocker einen künstlerischen Meilenstein: das erste "Ready-Made", Kunst aus vorgefundenen Gegenständen. In kurzen Episoden schildert Illies Monat für Monat die kulturellen Ereignisse jenes Jahres und beschreibt, was Künstler, Schriftsteller und andere herausragende Gestalten dieser Zeit gerade tun und denken: Sigmund Freud und C. G. Jung, Thomas und Heinrich Mann, Rainer Maria Rilke, Franz Kafka, Oskar Kokoschka, Pablo Pi-

casso und Max Beckmann. Genüsslich spekuliert Illies auch, ob Stalin, Hitler und Tito, die 1913 zumindest zeitweise in Wien waren, sich im Schönbrunner Schlosspark begegneten, wo sie gerne spazieren gingen. Die große Politik dagegen, die Arbeiterfrage etwa, die sozialen Spannungen im Deutschen Reich und in Europa, bleiben dabei größtenteils außen vor - es wäre zu viel gewesen und ist auch oft genug schon für ein breites Publikum beschrieben worden. - Illies hat ein kluges, informatives und unterhaltsames Buch geschrieben, in einer lakonischen Sprache, die Drama, Witz und Einmaligkeit einer Episode auch Lesern nahezubringen vermag, die sich auf dem Gebiet der modernen Kunst und Kultur nicht so gut auskennen. Der Sommer 1913 übrigens war völlig verregnet, der August gar der kälteste des ganzen Jahrhunderts. Auch das erfahren wir aus Illies geschickt arrangiertem Mosaik. Geschichtsschreibung, die literarischen Ansprüchen mehr als genügt; eine Perle von einem Buch für jeden, der sich für die Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts interessiert. Sehr lesenswert!

*Christoph Holzapfel*

**MedienNr.: 572248      fest geb. : 19,99 €**



### Jessen, Olaf: Verdun 1916

: Urschlacht des Jahrhunderts / Olaf Jessen. - München : Beck, 2014. - 496 S. : Ill., Kt. ; 22 cm

Die "Hölle von Verdun" hat sich tief in das kollektive Gedächtnis der Völker eingegraben und ist zum Sinnbild für die Entmenschlichung des modernen Krieges geworden. Der Historiker und Publizist O. Jessen beschreibt in der Form eines Kriegstagebuches detailliert den Verlauf der Schlacht sowie die Schachzüge der politischen und militärischen Führung auf beiden Seiten. Die Darstellung schöpft aus der Vielfalt der archivalischen Quellen und beschreibt anschaulich auch das Leiden der Frontsoldaten in den Schützengräben. Die ganze Sinnlosigkeit dieser Materialschlacht mit mehr als 700.000 Gefallenen wird nach dem Scheitern der deutschen Strategie des "Ausblutens" offenbar: Aufgrund der Realitätsverweigerung der Verantwortlichen kommen weder Krieg noch Frieden voran. Das letzte Kapitel ist den Folgen für den weiteren Kriegsverlauf sowie den historischen Nachwirkungen über den Zweiten Weltkrieg (Blitzkriegsstrategie Hitlers) bis in die Gegenwart (Versöhnung über den Gräbern) gewidmet. - Ein forschungsgeschichtlicher Überblick und eine quellenkritische Untersuchung zur Rechtfertigungsschrift des Generalstabschefs von Falkenhayn runden die Studie ab, die nicht zuletzt aufgrund der erzählerischen Nähe zum Geschehen auch ein breiteres Lesepublikum ansprechen kann.

*Johann Book*

**MedienNr.: 400401      fest geb. : 24,95 €**





## Krumeich, Gerd: Der Erste Weltkrieg

/ Gerd Krumeich. - Orig.-Ausg. - München : Beck, 2014. - 150 S. : Ill., Kt. ; 20 cm - (Die 101 wichtigsten Fragen)(Beck Paperback ; 7042)

Vor hundert Jahren begann der Erste Weltkrieg. Anlass genug für eine erneute Beschäftigung mit diesem als 'Urkatastrophe' des 20. Jh. bezeichneten Ereignis. Ein Einstieg hierfür kann sicherlich das vorliegende spannend und allgemeinverständlich verfasste Buch von Gerd Krumeich sein. Krumeich nähert sich dem Thema dadurch, dass er zentrale Fragen zur Entstehung, zum Verlauf und zu den Folgen des Krieges stellt. Dabei gliedert er die verschiedenen Aspekte übersichtlich in sinnvolle Einheiten, wie die 'Vorkriegszeit', 'Die großen Schlachten' oder 'Front und Heimat'. Das Buch bietet eine hervorragende Gelegenheit, die Hintergründe und Zusammenhänge dieses Krieges kennenzulernen, aber auch, dem einen oder anderen Kriegsmythos, der seit fast hundert Jahren kursiert, auf den Grund zu gehen. Etwa dem 'Lied von Langemarck' oder der 'Dicken Berta'. Gerd Krumeich ist Professor für Neuere Geschichte an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und gilt als anerkannter Experte für die Geschichte des Ersten Weltkrieges. *Walter Brunhuber*

**MedienNr.: 397731      kt. : 10,95 €**

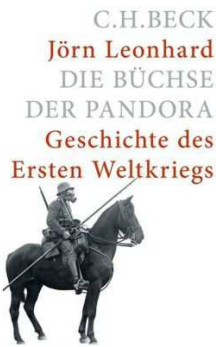


## Lätzel, Martin: Die Katholische Kirche im Ersten Weltkrieg

: zwischen Nationalismus und Friedenswillen / Martin Lätzel. - Regensburg : Pustet, 2014. - 216 S. : Ill. ; 22 cm

Im Jahr, in dem sich der Ausbruch des Ersten Weltkriegs zum 100. Mal jährt, fragt man durchaus, wie sich die Katholische Kirche und ihre Vertreter seinerzeit verhalten haben. Nach dem Ende des Kulturkampfes stellte sie sich in der Zeit vor und dann auch während des Krieges an die Seite des Reiches. Der Nationalismus war somit in gewisser Weise ein Ausdruck der teils engen Verbundenheit zum Kaiser. So zogen auch viele Priester in den Krieg, zahlreiche Priesteramtskandidaten fielen ihm zum Opfer. Zugleich war der Katholischen Kirche der Wille zum Frieden, zur schnellen Beendigung der Waffengänge, ein großes Anliegen. Papst Benedikt XV. startete gleich mehrere Friedensinitiativen, was mit teils längeren Zitaten päpstlichen Schreiben gut belegt wird. Neben dem groben politischen Überblick zeigt der Autor kirchliche Versuche der Begleitung der Soldaten in der brutalen Realität an der Front. Sein Ausblick macht deutlich, dass nach dem Desaster des Krieges und dem Ende der Monarchie sich auch die Katholische Kirche für Reformen öffnen musste. Beispielhaft verweist der Band auf den Beginn der Liturgischen Bewegung und die neue Sicht auf die Stellung der Laien in der Kirche. Der Band ist informativ, gut geschrieben und damit gleichermaßen lesens- wie empfehlenswert. *Walter Zahner*

**MedienNr.: 402368      kt. : 22,00 €**



## Leonhard, Jörn: Die BÜCHSE der Pandora

: Geschichte des Ersten Weltkrieges / Jörn Leonhard. - München : Beck, 2014. - 1157 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 23 cm

Die BÜCHSE der Pandora zu öffnen, bedeutet, Unheil zu stiften, das sich nicht wieder gutmachen lässt. Als Titel von Jörn Leonhards Studie über den Ersten Weltkrieg deutet die Rede von Pandoras BÜCHSE zum einen das Ergebnis seiner sorgfältigen und differenzierten Analyse des Kriegsausbruchs an. Darin legt er sehr überzeugend dar, dass Deutschland, Frankreich, Großbritannien und Russland im Sommer 1914 bereit waren, einen großen europäischen Krieg zu riskieren, den sie ohnehin für unvermeidlich hielten. Sie waren zu dem Schluss gekommen, dass ihre Chancen, den Krieg für sich zu entscheiden, nie wieder so günstig sein würden wie in jenem Sommer. Doch das Unheil folgte nicht nur aus der Risikobereitschaft von Politikern und Militärs, es entstand auch durch die neue Art der Kriegsführung, durch Maschinengewehre, tagelanges Artillerietrommelfeuer und Giftgas. Es entstand aus vollmundigen Versprechen von Politikern und Militärs, die es ihnen unmöglich machte, dem massenhaften Töten ein Ende zu setzen. - Jörn Leonhard, Historiker an der Uni Freiburg, analysiert und beschreibt die Geschichte des Ersten Weltkrieges gründlich, abwägend und aus immer neuen Blickwinkeln. Seine Darstellung reicht von der Vorgeschichte der Krise im Juli 1914 über die bekannten und weniger bekannten Schlachten und Fronten innerhalb und außerhalb Europas, über die Erfahrungen an der Front und in der Heimat, über Propaganda und soziale Verwerfungen in den Kriegsgesellschaften bis hin zu den Folgen des Krieges über dessen Ende 1918 hinaus. Ein umfangreiches und umfassendes Werk, das manch' anderen Titel zum Thema wegen seines Horizontes in den Schatten stellt. Allerdings erfordert die konzentrierte und differenziert argumentierende Darstellung auch konzentrierte, geduldige Leser/-innen. Deshalb vor allem für größere Bestände und historisch interessierte Leser/-innen eine Bereicherung. *Christoph Holzapfel*

**MedienNr.: 397739      fest geb. : 38,00 €**

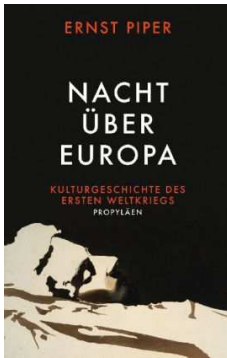


## Die letzten Tage der Menschheit

: der Erste Weltkrieg in Bildern / Anton Holzer (Hg.). Mit Texten von Karl Kraus. - Darmstadt : Primus-Verl., 2013. - 142 S. : überw. Ill. (z.T. farb.) ; 30 cm

Der großformatige Band will dazu einladen, das 1922 erstmals erschienene Lesedrama "Die letzten Tage der Menschheit", in dem der Schriftsteller Karl Kraus die Kriegshetze und Kriegspropaganda schonungslos geißelt, wieder zu lesen. Der Herausgeber des Bandes versucht das zu erreichen, indem er kurze Textstellen von Kraus vielen Fotos gegenüberstellt, welche teils die Gräueltaten und das Elend des Krieges, teils die Verlogenheit und Schönfärberei der Kriegsberichterstattung dokumentieren. Die Textproben und die Bilder sind gleich schockierend. Fast alle Abbildungen stammen aus österreichischen Beständen, zeigen daher den österreichischen Kaiser, österreichische Truppen und Kriegsschauplätze. - Eine eindrucksvolle und nachdenklich machende Neuerscheinung. *Hans Niedermayer*

**MedienNr.: 389559      fest geb. : 29,90 €**



## Piper, Ernst: Nacht über Europa

: Kulturgeschichte des Ersten Weltkriegs / Ernst Piper. - Berlin : Propyläen, 2013. - 586, [16] S. : Ill. (überw. farb.) ; 23 cm

Der hundertste Jahrestag des Kriegsausbruchs 1914 bietet zahlreichen Autoren Anlass, die Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts neu zu beleuchten. Dem Verleger und Historiker Ernst Piper geht es primär um die unmittelbare Wahrnehmung des Krieges durch die damaligen geistigen Eliten. Er schildert eindringlich die Entstehung einer unheilvollen Kriegskultur, in der Literaten, Künstler und Wissenschaftler zu Kriegspropagandisten wurden und die internationale akademische Kommunikation abbriss. Nur eine Minderheit von Kriegsgegnern im Schweizer Exil konnte sich dem Freund-Feind-Denken entziehen. Erst das Erleben der Schrecken des Krieges in den Schützengräben führte zu einem Umdenken. Ein eigenes Kapitel ist den Juden gewidmet, die als benachteiligte Minderheit besonders eifrig versuchten, sich als gute Patrioten zu erweisen. Das Interesse des Autors gilt dem Denken der Zeit, das im politischen, gesellschaftlichen und militärischen Kontext ausführlich dargestellt wird. Dabei stehen die Mittelmächte im Zentrum, aber auch das Geschehen in den Entente-Ländern wird korrespondierend in den Blick genommen. - Die anspruchsvolle Neuerscheinung mit kulturgeschichtlichem Schwerpunkt eignet sich für größere Büchereien mit einer speziell interessierten Leserschaft. *Johann Book*

**MedienNr.: 387221      fest geb. : 26,99 €**



## Skirth, Ronald:

Soldat wider Willen : wie ich den Ersten Weltkrieg sabotierte / Ronald Skirth. - Dt. Erstausg. - Reinbek bei Hamburg : Rowohlt Polaris, 2013. - 445 S. : Ill. ; 21 cm. - Aus dem Engl. übers.

Als Neunzehnjähriger verpflichtet sich Ronald Skirth 1916 für das britische Heer. Eingesetzt wird er bei der Artillerie, wo er für die Kanonen die Flugbahn der Granaten berechnet. Die Schrecken der Schlachten erlebt er in Flandern, wo er wiederholt dem Tod knapp entkommt und einen Schock erleidet. Halbwegs genesen wird er an die Alpenfront in Norditalien versetzt. Die Erlebnisse sind hier nicht weniger entsetzlich als in Belgien und Frankreich. Skirth wandelt sich vom Patrioten zum Pazifisten und macht den Kameraden an den Geschützen absichtlich falsche Zielvorgaben, um auch bei den Feinden Menschenopfer zu verhindern. Als Unteroffizier hat er eine ausgesprochene Abneigung gegen die Berufsoffiziere. Skirth überlebt, wird Lehrer und heiratet seine Jugendliebe. Erst ein halbes Jahrhundert später hat er seine Erinnerungen an die eineinhalb Jahre Kriegsdienst aufgeschrieben. Nach seinem Tod übergab die Tochter diese Erinnerungen an das Londoner Kriegsmuseum. Duncan Barrett hat sie nun überarbeitet und herausgegeben. Der ungeschminkte Bericht beschreibt eindrucksvoll das unmenschliche Geschehen im Krieg und ist gut lesbar. *Hans Niedermayer*

**MedienNr.: 393670      kt. : 16,99 €**



## Vom Augusterlebnis zur Novemberrevolution

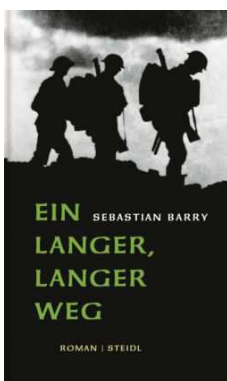
: Briefe aus dem Weltkrieg ; 1914-1918 / hrsg. von Jens Ebert. - Göttingen : Wallstein, 2014. - 393 S. ; 20 cm

Die Auswahl von Feldpostbriefen und -karten aus dem Ersten Weltkrieg kann sicherlich nicht als repräsentative Aussage über den Kriegsverlauf und dessen Auswirkungen auf das Leben der betroffenen Familien und ihr direktes Umfeld gewertet werden, aber sie vermittelt dem Leser ein anschauliches Bild von den Hoffnungen, Problemen und Fragen sowohl der sich im kriegerischen Geschehen befindlichen Soldaten als auch von den schwierigen Lebensumständen in der Heimat. Das breite Spektrum der Briefe - in kultivierter, gewählter bzw. einfacher, fehlerhafter Sprache verfasst u.a. von Schriftstellern, Adligen, Berufsoffizieren, Akademikern, Arbeitern, Bauern - zeigt einerseits die unterschiedlichen politischen, religiösen sowie gesellschaftlichen Prägungen und die daraus resultierende Akzeptanz oder Ablehnung der momentanen Situation ihrer Schreiber andererseits ähneln sich die geäußerten Sorgen, Hoffnungen und Enttäuschungen. In einem ausführlichen Schlusswort weist Jens Ebert u.a. darauf hin, dass die ausgewählten Briefe viele Eindrücke wiedergeben, die im Widerspruch zu allgemein bekannten Äußerungen (z.B. 1914: überschäumende Kriegsbegeisterung "Augusterlebnis", 1918: revolutionäres, umstürzlerisches Gedankengut) stehen. Auch zeigt er, wie der rasante technische Fortschritt im Verkehrswesen die Briefe und Karten aus dem Ersten Weltkrieg zum ersten Massenkommunikationsmittel machte, was wiederum die Schreib- und Lesefähigkeit breiter Bevölkerungsschichten förderte. - Wertvolle Bestandsergänzung.

*Inge Hagen*

**MedienNr.: 400158      fest geb. : 29,90 €**

## Romane & Erzählungen



### Barry, Sebastian: Ein langer, langer Weg

: Roman / Sebastian Barry. - 1. Aufl. - Göttingen : Steidl, 2014. - 366 S. ; 22 cm. - Aus dem Engl. übers.

Der 19-jährige Ire Willie Dunne meldet sich 1914 als Freiwilliger zur britischen Armee und wird in den furchtbaren Kämpfen in Flandern eingesetzt. Schnell muss er lernen, dass ein gnadenloser Stellungskampf mit regelmäßigen Granatangriffen oder Giftgaseinsatz Abertausende Opfer auf allen Seiten fordert, ohne dass dadurch eine Entscheidung herbeigeführt würde. Seine Freundin Gretta, die ihm regelmäßig schreibt, ist Halt in dunkler Zeit, auch wenn er selbst nicht weiß, wie er ihr jemals beschreiben soll, was er durchmachen muss. Die ganze Sinnlosigkeit seines Kriegsdienstes wird daran sichtbar, dass die Briten 1916 in Dublin den "Osteraufstand" niederschlagen, obwohl sie den Iren für ihre Unterstützung im Krieg mehr Unabhängigkeit zugesichert hatten. Willie selbst wird den Krieg nicht überleben. - Barry schildert anhand eines Einzelschicksals eindringlich das Grauen und die Absurdität des Krieges: "Die Männer fielen in großer Zahl. Andere fanden Stellen, wo der Morast noch morastiger war und der Schlamm sie mit Stumpf und Stiel verschluckte. Niedrig fliegende Granaten schossen Männern die Köpfe weg, und eine

Million Kugeln spürten das zappelnde Fleisch auf - Leisten, Oberkörper, Gesichter. ... Das furchtbarste Schicksal war den Verwundeten vorbehalten, die halb im Schlamm versanken und Kugel um Kugel empfangen, als wäre jedes menschliche Hoffen auf Erden untersagt." Der Roman stand 2005 auf der Shortlist für den Booker-Preis und bringt seine Leser auf Tuchfühlung mit Kälte und Schlamm, Hunger und Durst, Verzweiflung und Angst der Soldaten, die an vorderster Front eingesetzt wurden. Darin ist er dem 1929 erschienen "Im Westen nichts Neues" von Erich Maria Remarque ebenbürtig. Als literarische Annäherung an das Grauen des Ersten Weltkriegs sehr empfohlen. (Übers.: Hans-Christian Oeser) *Michael Müller*

**MedienNr.: 390094      fest geb. : 24,00 €**

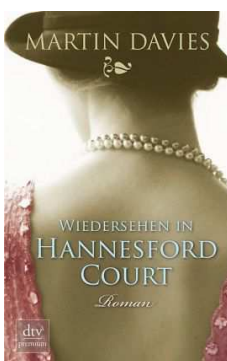


### Brockmole, Jessica: Eine Liebe über dem Meer

: Roman / Jessica Brockmole. - München : Diana-Verl., 2014. - 335 S. ; 21 cm. - Aus dem Engl. übers.

Wir schreiben das Jahr 1912. Elspeth wächst auf einer kleinen Insel im Norden Schottlands auf. Eben wurde ihr erster Roman veröffentlicht, als sie kurz danach der Brief eines Lesers aus dem fernen Amerika erreicht. Ständig bleibt der Briefkontakt erhalten und sie schreiben sich gegenseitig sowohl ihre Träume als auch alltägliche Dinge, die sie bewegen. Dieser Briefverkehr ist der Beginn einer tiefen Freundschaft. Als der Erste Weltkrieg ausbricht, meldet sich David zur Army und er kommt an der Front in Frankreich zum Einsatz. Bei dieser Gelegenheit sehen sie sich zum ersten Mal und entdecken ihre große Liebe zueinander. Doch Elspeth ist verheiratet und so müssen sie voneinander Abschied nehmen. Nach vielen Wirrungen sehen sich Elspeth und David nach Jahrzehnten wieder. - Mit großer Zartheit und Einfühlungsvermögen wird das Leben und Zusammentreffen zweier Menschen in der ersten Hälfte des 20. Jh. erzählt, die nicht unterschiedlicher sein könnten. Ein großes Lesevergnügen und allen Büchereien zu empfehlen. (Übers.: Susanne Goga-Klinkenberg) *Elfriede Bergold*

**MedienNr.: 576878      fest geb. : 19,99 €**



### Davies, Martin: Wiedersehen in Hannesford Court

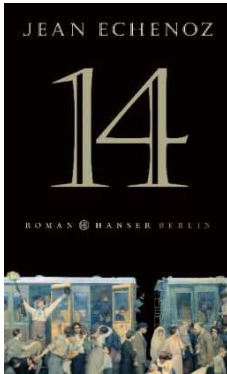
: Roman / Martin Davies. - Dt. Erstausg. - München : Dt. Taschenbuch-Verl., 2013. - 331 S. ; 21 cm - (dvtv ; 24989 : dvtv-premium). - Aus dem Engl. übers.

Captain Tom Allen ist - körperlich unversehrt - aus dem Ersten Weltkrieg zurückgekehrt. Er nimmt seine gesellschaftlichen Kontakte aus der Vorkriegszeit wieder auf und folgt für das Weihnachtsfest 1919 einer Einladung der Familie Stansbury auf deren Landsitz Hannesford Court. Aber nichts ist mehr, wie es war, die Leichtigkeit ist dahin. Die heile Vorkriegswelt der englischen Oberschicht ist passé. Der Krieg hat seine tiefen Spuren im Leben der kleinen Festgesellschaft hinterlassen. Ein Sohn der Familie ist gefallen, ein anderer schwer von seinen Kriegsverletzungen gezeichnet. Die Schwestern verloren ihre Männer. Und als Tom anfängt, den Todesumständen des deutschen Professors Schmidt im Jahr 1914 am Abend des berühmten Rosenballs auf Hannesford Court nachzugehen, eröffnen sich ihm dunkle



Geheimnisse, und er muss schmerzlich erkennen, dass nichts so war, wie es ihm damals erschien. - Trotz des in der deutschen Ausgabe reichlich verunglückten Titels, der Originaltitel lautet viel passender "The year after", ein überaus subtiler Roman, der vermutlich all den Lesern gefallen dürfte, die schon "Abbitte" von Ian McEwan mochten. (Übers: Susanne Goga-Klinkenberg) *Marion Sedelmayer*

**MedienNr.: 388981      kt. : 14,90 €**

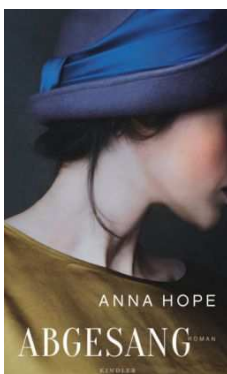


### Echenoz, Jean: 14

: Roman / Jean Echenoz. - 1. [Auffl.] - München : Hanser Berlin, 2014. - 124 S. ; 19 cm. - Aus dem Franz. übers.

Der Buchhalter Anthime macht am 1. August 1914 bei herrlichem Wetter eine Radtour in der Vendée. Als er die Kirchenglocken Sturm läuten hört, ist ihm sofort klar: Das kann nur die Mobilmachung bedeuten. Schon am nächsten Tag trifft er seine Freunde in der Kaserne bei der Rekrutierung, ohne Aufmucken lassen sich die Männer mobilisieren. Zurück bleiben nur Frauen sowie Greise, Kinder und Ausgemusterte. Die Soldaten lassen die Dinge über sich ergehen, seien es die Strapazen beim wochenlangen Marschieren oder die Angst in den Schützengräben und beim Sturm ins feindliche Feuer an der Front in den Ardennen. Anthime hat das "Glück", durch einen Granatsplitter seinen rechten Arm zu verlieren, denn damit ist der Krieg für ihn zu Ende. - Jean Echenoz beschreibt mit scharfem Blick fürs Detail, distanziert und nicht ohne Humor die grausamen Ereignisse im Ersten Weltkrieg. Kühl, minimalistisch und ohne dramatisierende Überhöhung schildert der Autor das schon vielfach beschriebene Geschehen und verschafft dem Leser einen eindrucksvollen, ungewöhnlichen Blick auf die Grauen dieses Krieges. Allen Büchereien sehr empfohlen. (Übers.: Hinrich Schmidt-Henkel) *Günther Freund*

**MedienNr.: 396786      fest geb. : 14,90 €**



### Hope, Anna: Abgesang

: Roman / Anna Hope. - 1. Aufl. - Reinbek bei Hamburg : Kindler, 2014. - 411 S. ; 21 cm. - Aus dem Engl. übers.

Im Herbst 1920 beschließt die englische Regierung, einen unbekanntem Soldaten von den Schlachtfeldern an der Somme zu exhumieren und zur feierlichen Bestattung in die Westminster Abbey zu überführen, um der englischen Bevölkerung einen Ort der Trauer zu geben. Fünf Tage dauert diese Überführung, und in diese Rahmenhandlung ist die Geschichte dreier unterschiedlicher Frauen gewoben, die jede auf ihre Art mit den Folgen der Krieges fertig werden muss: Ada, die nicht akzeptieren kann, dass ihr achtzehnjähriger Sohn gefallen ist; die verbitterte Evelyn, Ende zwanzig, aus einer reichen Familie stammend, die ihren Geliebten verloren hat und seit Kriegsende in einem Amt Anträge für Kriegsverletzte ausstellt; und schließlich Hettie, neunzehn Jahre jung, die in einem glamourösen Tanzpalast arbeitet und für Sixpence zu mieten ist. Ein schreckliches Ereignis in den Schützengräben an der Somme verbindet die drei Frauen: Adas Sohn, Evelyns Bruder (der



erklärt: "Es ist immer der Krieg, der gewinnt.") und Hetties ersehnter reicher Freund.  
 - Ein packender Roman über die Folgen des Krieges und den Beginn einer neuen  
 Zeit, in der sich die drei Frauen für immer verändern. Für alle Büchereien sehr emp-  
 fohlen! (Übers.: Judith Schwaab) Gudrun Eckl

**MedienNr.: 398065      fest geb. : 19,95 €**

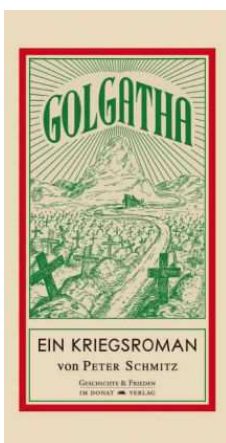


### Poschenrieder, Christoph: Das Sandkorn

: Roman / Christoph Poschenrieder. - 1. [Aufl.] - Zürich : Diogenes, 2014. - 401 S. :  
 Ill. ; 19 cm

Berlin, Rom und Unteritalien in den Jahren 1914/15: Der Ausbruch des 1. Welt-  
 kriegs wird auch für den jungen deutschen Altertumsforscher Jacob Tolmeyn zum  
 Schicksalsjahr. Seine wissenschaftliche Mission, die Bauten der Hohenstaufen in  
 Unteritalien zu erforschen, lässt sich bestens vereinbaren mit dem imperialen  
 Selbstverständnis des deutschen Kaisers Wilhelm II, der sich nur zu gern im Glanze  
 des mittelalterlichen Kaisertums Friedrichs II. sonnt. Deshalb Tolmeyns Freistellung  
 vom Militärdienst - jedenfalls bis zum Sommer 1915. Dass Italien den Dreibund ver-  
 lässt und an der Seite der Alliierten in den Krieg eintritt, bedeutet für Tolmeyn nicht  
 nur das Ende seines Forschungsprojekts, sondern auch das Ende einer bis dahin  
 unerfüllten, nur in Gedanken ausgelebten homoerotischen Beziehung und die Ver-  
 wicklung in eine folgenschwere polizeiliche Untersuchung, die er selbst in mutwilliger  
 Verzweiflung provoziert hat. - Der Roman verknüpft klug und in bewunders-  
 werter Selbstverständlichkeit die verschiedenen Handlungsstränge und Motive, ins-  
 besondere die akribisch recherchierte Reise- und Forschungstätigkeit Tolmeyns,  
 die erotischen Spannungen zwischen Tolmeyn und seinem Assistenten - in einer  
 Zeit in der Homosexualität noch strafrechtliche Konsequenzen nach sich zog - und  
 die raffinierte kriminalistische Vorgehensweise des vernehmenden Berliner Kom-  
 missars. Der Roman vermag den Leser zu fesseln - buchstäblich bis zur letzten  
 Seite, wo der Autor in einer furiosen Volte alle Handlungsfäden zu einem über-  
 raschend dramatischen Ende verknüpft. Empfohlen! Helmer Passon

**MedienNr.: 397192      fest geb. : 22,90 €**



### Schmitz, Peter: Golgotha

: ein Kriegsroman / Peter Schmitz. - Bremen : Donat-Verl., 2014. - 336 S. ; 23 cm

Peter Schmitz' Roman ist eine kleine Entdeckung. Und das weniger des Inhalts we-  
 gen, eine Erzählung aus den Schützengräben des Ersten Weltkriegs, wie wir sie  
 von Remarque oder Ernst Jünger kennen. Interessant ist die Publikationsgeschich-  
 te. Der Text wurde 1931 in einer belgischen Kriegsveteranenzeitschrift abgedruckt  
 und erschien dann 1937 in Eupen als Buch. Zu dieser Zeit stand der Autor schon  
 als Pazifist und antifaschistischer Untergrund-Agent auf einer Sonderfahndungsliste  
 der Nazis, er starb 1938, einige spekulieren: durch Selbstmord. "Golgotha" erzählt  
 aus der Perspektive eines Reserve-Infanteristen vom Grauen und von der Sinnlo-  
 sigkeit des Krieges an der Westfront, schonungslos und ungeschönt, endend mit  
 der Somme-Schlacht. Inhaltlich ist das nichts Neues in der Antikriegsliteratur der

1920er und frühen 1930er Jahre. Auffällig ist indessen die Opferperspektive, der das Buch seinen Titel verdankt. Die Soldaten erleiden eine Passion, sie opfern sich für etwas, das sie nicht verstehen. - Sehr nachdenkens- und empfehlenswert!*Michael Braun*

**MedienNr.: 579338      fest geb. : 16,80 €**



### Seyfried, Gerhard: Verdammte Deutsche!

: Roman ; [Spionageroman] / Gerhard Seyfried. - 1. Aufl. - München : Knaus, 2012. - 412 S. : Kt. ; 22 cm

Im Jahr 1911 wird der deutsche Marineoffizier Adrian Seiler für einige Wochen zur deutschen Botschaft in London abkommandiert. Er soll dem dortigen Personal zur Hand gehen, aber auch unauffällig den Rüstungsstand der englischen Kriegsmarine auskundschaften. Bei der Beschaffung von Fachliteratur zum Seewesen trifft er auf den deutschstämmigen Buchhändler Petermann und dessen überaus attraktiven Tochter Vivian. Seiler, der in seiner Kindheit wegen eines englischen Elternteils in England gelebt hat, führt seinen Auftrag zur Zufriedenheit seiner Vorgesetzten aus und wird deshalb noch mehrmals nach England geschickt. Er ist den englischen Agenten aber längst bekannt und bei seinem letzten Einsatz im Sommer 1914 kommt er gerade so mit dem Leben davon. Vivian Petermann gerät ebenfalls ins Visier der Polizei, nicht zuletzt aufgrund ihrer Teilnahme an brachialen Aktionen der Suffragetten. Seiler und Vivian gelingt es, vor Ausbruch des Krieges zusammen nach Deutschland zu fliehen. - Der Autor hat für diese Geschichte offensichtlich viele Details recherchiert und einen spannenden und sehr lesenswerten Roman geschrieben. Viele der Protagonisten sind historisch belegt; bei dem einen oder anderen gibt es einige dichterische Freiheiten, was aber dem guten Gesamteindruck überhaupt nicht schadet. Ein umfangreiches Glossar informiert erfreulicherweise ausführlich über die Personen und seemännischen Begriffe. Eine gute Geschichte für breite Leserschichten, allen Büchereien empfohlen. *Erwin Wieser*

**MedienNr.: 366106      fest geb. : 22,99 €**

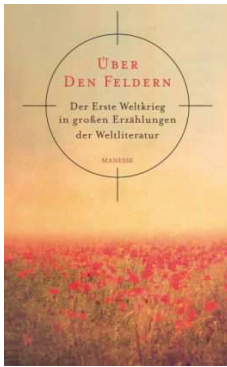


### Trotha, Hans von: Czernin oder wie ich lernte, den Ersten Weltkrieg zu verstehen

Obwohl Hans von Trotha in seinem Roman anhand eingehender und sehr umfangreicher Recherchen sehr realistisch diese Epoche beschreibt, bindet er das Geschehen in eine romanhafte Handlung ein, die den Leser durchaus fesseln kann. Max von Andersleben, ein Student aus Ostberlin, soll für seine in Österreich lebende Großmutter eine alte Aktentasche aufbewahren. Er findet darin Unterlagen seines Urgroßvaters, des Grafen Ottokar Czernin. Dieser war ein erfolgreicher Politiker, er glänzte als Gesandter in Rumänien, als Außenminister des österreichischen Kaisers und als Verhandlungsführer in Brest-Litowsk. Er war ein Gegenspieler von Trotzki und zugleich ein gefeierter Friedensbringer. Doch 1918 stürzte er über eine bis dato nicht geklärte politische Affäre. Von seinen Gegnern wurde er bis über seinen Tod hinaus bekämpft, aber in den Geschichtsbüchern findet er kaum oder keinerlei Erwähnung. Erst die Papiere, die nun sein Urenkel besitzt, bringen Licht in

das Dunkel. Trotz der spannenden Romanhandlung vermittelt das Buch dem Leser fundiert die Hintergründe, die zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs führten. Es zeigt die Machtlosigkeit des Habsburger Reichs auf und es beschreibt sehr sachlich das Wirken und das Schicksal des Außenministers Czernin, der immer an die monarchistische Idee glaubte, aber an dem Handeln der verantwortlichen Politiker verzweifelte. Eine sehr zu empfehlende Lektüre. *Edith Schipper*

**MedienNr.: 393353      fest geb. : 28,00 €**

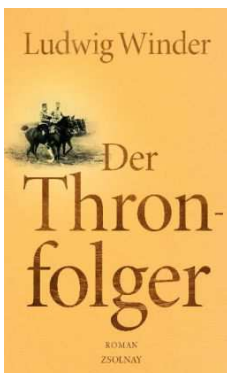


## Über den Feldern

: der Erste Weltkrieg in großen Erzählungen der Weltliteratur / hrsg. von Horst Lauring. - Zürich : Manesse-Verl., 2014. - 782 S. ; 22 cm

Der voluminöse Band versammelt etwa 70 bekannte und weniger bekannte Texte von 60 renommierten Autoren der Weltliteratur (überwiegend europäischer Herkunft). Es handelt sich um abgeschlossene Texte unterschiedlicher Länge und Gattung, um Kurzgeschichten, Novellen, Prosaskizzen, Satiren... Gemeinsame Klammer ist ihr Entstehungszeitraum: die Kriegsjahre 1914-18 (auch wenn mancher Text erst später veröffentlicht wurde). Fast alle haben gemeinsam, dass sie nicht unmittelbar das Kriegsgeschehen auf den bluttriefenden Schlachtfeldern beschreiben. Vielmehr schildern sie, wie der Krieg das Denken und Empfinden aller Menschen, vor allem auch der Daheimgebliebenen, infiltriert und wie sich unmerklich deren Mentalität verändert. Nach anfänglicher euphorischer Kriegsbegeisterung ergreifen Gefühle von Schwermut, existenzieller Verunsicherung, Resignation, aber auch Hass und bittere Ironie von den Menschen Besitz. Familien werden auseinandergerissen, Kinder verwaisen, Frauen und Geliebte trauern um ihre Toten, Existenzen werden vernichtet, Hunger und Elend sind das Los vieler Hunderttausender an der sog. "Heimatfront". In der Summe erschließt sich dem sensiblen Leser der Geist dieses militaristischen Zeitalters in allen möglichen Facetten auf beeindruckende Weise. Ein erhellendes Nachwort, ausführliche biografische Hinweise zu den Autoren und detaillierte Quellenangaben zu den einzelnen Texten ergänzen die Anthologie in sehr sinnvoller Weise. *Helmer Passon*

**MedienNr.: 398576      fest geb. : 29,95 €**



## Winder, Ludwig: Der Thronfolger

: ein Franz-Ferdinand-Roman / Ludwig Winder. - [Neuausg.], 1. [Aufl.] - Wien : Zsolnay, 2014. - 571 S. ; 22 cm. - Frühere Ausg. im Humanitas-Verl., Zürich und im Verl. Rütten & Loening, Berlin

Nach dem Selbstmord des Kronprinzen Rudolf im Jahr 1889 wurde als nächster Thronfolger Franz Ferdinand, der älteste Neffe des Kaisers Franz Joseph, bestimmt. Franz Ferdinand erbt die Lungenkrankheit der Mutter, die früh starb. Er entwickelte sich zu einem launenhaften, jähzornigen Mann. Erst der Einfluss von Sophie Gräfin Chotek, seiner späteren Frau, linderte gelegentlich seine Wutanfälle, die er regelmäßig durch tagelange Jagdexzesse abreagierte. Der Wiener Hof war strikt gegen die Verbindung des Thronfolgers zu der nicht standesgemäßen Gräfin.

Erst durch die Vermittlung des Papstes kam die Hochzeit zustande. Franz Ferdinand hatte auf die politischen Entscheidungen kaum Einfluss, was ihn zunehmend aufbrachte. Immerhin gelang es ihm, das Militärwesen zumindest in Teilen zu verbessern. Ansonsten erschöpften sich seine Aufgaben in Repräsentationspflichten. So sollte er auch bei einem Manöver auf dem Balkan teilnehmen, wo es dann in Sarajewo zu dem Attentat kam. - Dieser biografische Roman, erstmals 1937 in der Schweiz erschienen, ist eine großartige Schilderung nicht nur des Werdegangs von Franz Ferdinand, sondern auch eine kenntnisreiche Analyse des Habsburgerreiches in der zweiten Hälfte des 19. Jh. und noch bis 1914. Die genauen Situations-schilderungen und klar umrissenen Charaktere mit wirkungsvoller Sprache beeindrucken durchgehend. Das ist einfühlsame Erzählkunst, die an Lion Feuchtwanger und Stefan Zweig erinnert. Ein Buch, das hoffentlich viele Leser findet. *Erwin Wieser*

**MedienNr.: 396794      fest geb. : 26,00 €**

## Kinder- und Jugendbücher



### Günther, Herbert: Zeit der großen Worte

/ Herbert Günther. - 1. Aufl. - Hildesheim : Gerstenberg, 2014. - 314 S. ; 23 cm  
(J)

Der stilistisch und inhaltlich an Klaus Kordons zeitgeschichtliche Romane erinnernde Jugendroman schildert sehr farbig, detailreich und fesselnd das Schicksal einer kleinstädtischen Geschäftsfamilie in der Zeit des Ersten Weltkriegs. Angefeuert von Großvater Wilhelm, einem stolzen Kriegsveteran des 1870/71er Krieges, ziehen der Vater und der ältere Sohn Max, berauscht von nationalen Parolen und voll vaterländischer Begeisterung in den Krieg. Sehr bald zeigt sich, dass der Krieg kein reinigendes Gewitter ist, welches das Beste im Menschen hervorbringt, sondern ein "Menschenschlachthaus" (S. 117), dem zunächst der Vater und kurz vor Kriegsende auch Max, der ältere Bruder des noch jugendlichen Ich-Erzählers zum Opfer fallen. - Der Roman entlarvt die hohlen nationalistischen Parolen aus dem Blickwinkel des kleinen Mannes, der nichts gewinnt und alles verliert: bescheidenen Besitz, Liebe und sein Leben. Ein ausführlicher Anhang, der "ein paar Gedanken und Fakten zum Ersten Weltkrieg", eine recht ausführliche Zeittafel, ferner einige Lektürehinweise beinhaltet, ergänzt den historisch sorgfältig recherchierten, klar strukturierten, streng chronologisch aufgebauten und leicht lesbaren Roman, der Jugendlichen sehr zu empfehlen ist.

*Helmer Passon*

**MedienNr.: 577061      fest geb. : 14,95 €**



### Nielsen, Maja:

Feldpost für Pauline / Maja Nielsen. - 1. Aufl. - Hildesheim : Gerstenberg, 2013. - 94 S. ; 22 cm

(J)

Die 14-jährige Pauline ist ganz verwirrt, denn sie erhält nach 97 Jahren einen Feldpostbrief. Schnell ist klar, dass dieser Brief für ihre Urgroßmutter gleichen Namens bestimmt war. Durch die Kriegswirren ging der Brief verloren und wurde erst jetzt wieder bei der Post gefunden. Wilhelm, der damalige Verlobte von Urgroßmutter Pauline, hat diesen Brief von der Front geschickt. Gemeinsam mit ihrer Großmutter, die Briefe und Bilder ihrer verstorbenen Mutter aufbewahrt hat, macht Pauline eine bewegende Reise in die Vergangenheit, mitten hinein in die Grausamkeit des Ersten Weltkriegs. Die Erinnerungen der Großmutter und die Briefe erzählen auch eine bewegende Liebesgeschichte. Letztendlich hilft die Geschichte auch Pauline bei einer persönlichen Entscheidung. - Eine Zeittafel der Geschehnisse zum Ersten Weltkrieg findet sich als Glossar am Ende des Buches. Trotz des schwierigen Themas und dem Schrecken der Kriegszeit schimmert doch ein Hauch Hoffnung durch die Geschichte. Überall gut einsetzbar und uneingeschränkt sehr zu empfehlen. *Pia Jäger*

**MedienNr.: 387773      fest geb. : 9,95 €**



### Nützel, Nikolaus: Mein Opa, sein Holzbein und der Große Krieg

: was der Erste Weltkrieg mit uns zu tun hat / Nikolaus Nützel. - München : Ars-Ed., 2013. - 144 S. : zahlr. Ill. (überw. farb.), Kt. ; 25 cm

(ab 12)

Als Kind konnte der Autor lange nicht verstehen, warum die Familie seiner Mutter viele Jahre den Tag feierte, an dem sein Großvater ein Bein verloren hatte. Ausgehend von dieser Episode macht sich Nützel auf die Spurensuche nach den Ursachen des Ersten Weltkrieges, schildert seinen Verlauf und die schrecklichen Kämpfe und großen Verluste auf allen Seiten. Dabei verzichtet er, im Unterschied zu manch anderen Veröffentlichungen zu diesem Thema, auf rigide Anschuldigungen und Anklagen. Vielmehr macht Nützel den Versuch, die Ursachen einzelner Entscheidungen aufzuzeigen, die mit unserem heutigen Wissen unverständlich erscheinen, die er aber auch nicht entschuldigt. Er beschäftigt sich dabei mit dem Aufstieg und der Ideologie des Nationalsozialismus, dessen Anhänger seine Großeltern waren und der eine Ursache im Ausgang des "Großen Krieges" hatte. Schließlich zeigt er immer wieder die Auswirkungen, die bis in die heutige Zeit reichen, auf. - Zahlreiche Abbildungen von Originalfotos und zeitgenössischen Dokumenten sowie weiterführende Literatur vervollständigen dieses für alle Büchereien sehr zu empfehlende Buch. *Julia Massenkeil-Kühn*

**MedienNr.: 575576      fest geb. : 14,99 €**





## Vinke, Hermann: Der Erste Weltkrieg

: vom Attentat in Sarajevo bis zum Friedensschluss von Versailles / Hermann Vinke. Ill. von Ludvik Glazer-Naudé. - Hildesheim : Gerstenberg, 2014. - 64 S. : zahlr. Ill. (überw. farb.), Kt. ; 30 cm  
(ab 11)

Hundert Jahre sind inzwischen seit dem Beginn des Ersten Weltkriegs vergangen und viele Jugendliche haben keine Vorstellung davon, was diese "Urkatastrophe" für unsere Geschichte und vor allem für die damals lebenden Menschen bedeutete. In diesem Buch schildert der Autor zunächst die politische Situation am Vorabend des Krieges und versucht zu erklären, wie es schließlich nach dem Attentat von Sarajevo zum Beginn der Kriegshandlungen kam. Dabei nimmt er keine einseitigen Schuldzuweisungen vor, obwohl er genau den Einfluss und die Bedeutung des deutschen Kaisers beschreibt. Die Grausamkeit des Krieges, das Leiden der Soldaten und der Bevölkerung wird eindrücklich durch zeitgenössische Fotos und Zitate von Zeitzeugen deutlich gemacht. Zahlreiche Militäraktionen wie die Schlacht von Verdun im Westen und die Kämpfe im Osten, der uneingeschränkte U-Bootkrieg, der den Eintritt der USA in den Krieg zur Folge hatte, werden behandelt. Ebenso werden die Revolutionen in Russland, Österreich und Deutschland thematisiert, die zwar in allen drei Ländern zum Sturz des jeweiligen Herrschers führten, jedoch im weiteren Verlauf unterschiedliche Regierungsformen hervorbrachten. Mit den Auflagen des Friedensvertrags von Versailles und den weiteren Folgen des Krieges auf die deutsche Geschichte schließt dieses sehr empfehlenswerte Buch, ergänzt durch ein Glossar und Tipps für weiterführende Informationen. - Für alle Büchereien sehr empfohlen!

*Julia Massenkeil-Kühn*

**MedienNr.: 387755      fest geb. : 14,95 €**

## Hörbücher



## Der Erste Weltkrieg

: Feature / Christian Bles... [Sprecher: Bodo Primus ... Regie: Helge Heynold]. - München : Der Hörverl., 2013. - 3 CD (ca. 213 Min.)

In diesem Feature, das sich aus Sachinformationen, Einschätzungen historischer Experten, originalen Tonaufnahmen, Tagebuchnotizen, Romanauszügen und weiteren Schriftstücken zusammensetzt, lernt der konzentrierte Hörer zunächst die Hintergründe kennen, die zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs führten. Er erfährt, wie eine politische Handlung oder Einschätzung zu welchen Folgen geführt hat, wie die beteiligten Nationen empfunden und gehandelt haben und welche Auswirkungen dies wiederum auf den Ablauf der historischen Ereignisse hatte. Jedes Kriegsjahr wird in seiner Abfolge von Siegen und Niederlagen betrachtet und interpretiert. Deutsche, französische, amerikanische und englische Historiker bewerten das Geschehen und geben Einblicke in die Politik und Gefühlswelt ihrer jeweiligen Nation. In Verbindung mit den Original-Tonaufnahmen ergibt sich ein beeindruckendes, an-



schauliches und informatives Geschichtsbild für jeden historisch interessierten Hörer, kurz bevor sich der Beginn des Ersten Weltkriegs zum 100. Mal jährt.

*Gabriele Güterbock-Rottkord*

**MedienNr.: 576377      CD : 19,99 €**



### Wessels, Wolfram: Der Erste Weltkrieg

: Feature mit Originalaufnahmen und Musik der Zeit / Wolfram Wessels. [Sprecher: Frank Arnold ... Regie: Michael Utz]. - Freiburg i. Br. : Audiobuch, 2013. - 3 CDs

Das Feature stellt den Ersten Weltkrieg in vier Jahreskapiteln vor und mixt dabei Originalaufnahmen und Erzählepisoden. Sehr anschaulich werden der Zeitgeist und die sich verändernde Atmosphäre der politisch Mächtigen deutlich. So sind kurz nach dem Attentat auf den österreichischen Thronfolger z.B. versöhnliche Töne von Kaiser Wilhelm und seinem russischen Cousin Zar Nikolaus zu vernehmen. Doch ändert sich dies auf Druck der Militärführung zusehends. Zahlreiche Tondokumente, gemixt mit Musik der damaligen Zeit, zeigen die Auswirkungen auf Kultur, Gesellschaft und Politik und erschaffen ein sehr lebendiges Bild der Welt vor 100 Jahren. Frank Arnold als Erzähler führt in die Kapitel ein, Gunter Cremer ist der sachkundige Historiker, während viele andere Sprecher die Zitate bedeutender Persönlichkeiten zu Gehör bringen. Das Hörbuch ist sehr informativ und spannend. Allen Büchereien zu empfehlen.

*Leoni Heister*

**MedienNr.: 574327      CD : 19,95 €**



## Borromäusverein und Büchereiarbeit

Rund 2.500 Katholische öffentliche Büchereien (KÖB) arbeiten mit dem Borromäusverein (bv.) zusammen. Sie leihen rund 710.000 Benutzern jährlich mehr als 16 Millionen Medien aus (Stand 6/2013). Die Ausleihe von Büchern steht im Vordergrund. Darüber hinaus verfügen die Büchereien über alle weiteren Medien wie Kassetten/CDs, Hörbücher, Videos, Gesellschaftsspiele oder CD-ROMs. Zunehmend kann in den Büchereien auch im Internet gearbeitet werden. Ebenso halten E-Books, TipToi und Co. Einzug

Die über 23.000 ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen sehen eine Hauptaufgabe darin, ihre Besucher bei der Wahl der Medien zu beraten. Dies gilt in besonderer Weise auch für die jüngeren Besucher. Erneut gestiegen ist im vergangenen Jahr die Zahl der insgesamt über 43.000 Veranstaltungen, bei denen immer wieder die Frage nach der Bedeutung des Lesens und der Literatur im Mittelpunkt stehen. Die ausgesprochen beliebten Bibfit-Pakete, die „Lesespaß-Aktion“ und auch die Ausmalvorlagen, die einst als kleines Hilfsmittel für Büchereien starteten, stehen mittlerweile als Aktion auf eigenen Füßen. Hinzu kommt die neue Aktion „Ich bin ein LeseHeld“, welche die Zahlen der nächsten Jahre positiv beeinflussen wird.



## BiblioTheke

In den „Praxisberichten“, die im Magazin BiblioTheke veröffentlicht werden, geben die KÖBs ihre Erfahrungen weiter. In der vierteljährlich erscheinenden Zeitschrift publizieren wir Artikel und Berichte zu literarischen Themen, Beiträgen aus der Büchereipraxis und kulturpolitischen Texten und – zum Aufatmen zwischen der Fachlektüre – Informationen und Hinweise zur Bücherei- und Medienarbeit.

Weiterbildungen stehen bei den KÖB Mitarbeiter/innen hoch im Kurs, zu diesen zählen unter anderem die BASIS 12 und BASIS Lesen Angebote, die kirchliche Büchereiassistentenausbildung (KiBüAss-Kurs) und deren Weiterbildungsmodule. Neben den Angeboten zu büchereipraktischen Belangen widmen sich viele Veranstaltungen literarischen, kommunikativen und spirituellen Themen – ideal für alle, die das Lesen und die anschließende Auseinandersetzung mit den Texten lieben.



Das Lektorat des bv. übernimmt die Sichtung des Medienmarktes, es orientiert sich an literarischen Kriterien und dem christlichen Menschenbild. Dazu wählt es für die Büchereien geeignete Titel im Buch- wie im Nicht-Buch-Medienbereich aus, erstellt Rezensionen und veröffentlicht diese Empfehlungen in der Quartalszeitschrift "medienprofile". Diese stellen wir den KÖB als Hilfsmittel für die Bestandsentwicklung zur Verfügung. Thematische Literaturlisten und Schwerpunkte orientieren sich an aktuellen Fragestellungen und Geschehnissen in Kirche und Gesellschaft und stehen für Sie unter [www.medienprofile.de](http://www.medienprofile.de) bereit. Informationen über die Rezensenten, die monatlichen Buchauszeichnungen des bv. und Kommentare zu literarischen Themen runden das Angebot ab.



### Dienstleister mit Kompetenz

Unter [www.borromaeusverein.de](http://www.borromaeusverein.de) stehen alle Informationen des Vereins, die Bildungsangebote, das Büchereiverzeichnis, die Materialien zur Büchereiarbeit und die Leseförderung mit allen Aktionen.

# *Das Lektorat des Borromäusvereins*

Die endlose Medienvielfalt - allein über 80.000 Buchneuerscheinungen kommen jährlich auf den deutschen Markt - zu sichten, auszuwählen und zu bewerten hat sich das Lektorat des *bv.* auf die Fahnen geschrieben. Unterstützt wird das Lektoratsteam von einer Reihe freiberuflicher Rezensenten, die auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes und unter Berücksichtigung der literarisch-inhaltlichen Qualität sowie der Relevanz für die verschiedenen Benutzergruppen und Angebote die einzelnen Medien beurteilen.

Auf diese Weise erscheinen im Jahr ca. 3.500 Rezensionen, die in der gemeinsam mit dem in Bayern tätigen Sankt Michaelsbund herausgegeben Zeitschrift „*medienprofile*“ veröffentlicht werden.

Der *medienprofile*-Newsletter präsentiert die vom Borromäusverein ausgezeichneten Monatsbücher sowie eine Reihe aktueller Buchtipps. Nachzulesen sind die Rezensionen auch auf [www.medienprofile.de](http://www.medienprofile.de). Hier stellt das Lektorat Medienlisten zu unterschiedlichen Anlässen vor, greift aktuelle Schwerpunktthemen auf und bietet eine Vielzahl an empfehlenswerten Medientipps.

Das Lektoratsteam wirkt bei der Zusammenstellung der verschiedenen Verkaufsausstellungen der *borro medien gmbh* (Erstkommunionausstellung, Weihnachtsbuchausstellung) mit und engagiert sich auf Veranstaltungen in den Diözesen und im Borromäushaus in Form von Buchvorstellungen und Workshops.

Bettina Kraemer  
Leiterin des *bv.*-Lektorats